



JACOBS
UNIVERSITY

GESCHÄFTSBERICHT 2017

GESCHÄFTSBERICHT 2017

Jahresabschluss der Jacobs University Bremen

INHALT

3 VORWORT

4 2017 IM ÜBERBLICK

6 STRATEGIE UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Gewinn- & Verlustrechnung

Bilanz

Cash-Flow-Rechnung

11 ERTRAGSLAGE

12 VERMÖGENSLAGE

13 ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

14 ANHANG

LIEBE FREUNDE DER JACOBS UNIVERSITY BREMEN, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

fortgesetzt gute Nachrichten für die Jacobs University Bremen gGmbH: Der Blick zurück und nach vorn zeigt, dass der ambitionierte 4-Jahres-Plan aus dem Jahr 2014 mehr als erfüllt wurde. Die Erfolgsgeschichte geht weiter, die Jacobs University Bremen ist auch im Geschäftsjahr 2017 auf Erfolgskurs. Die Zahlen sprechen für sich: Die Gesamterlöse liegen über dem Vorjahresniveau, obwohl die Zuwendungen, die im Trilateralen Vertrag festgelegt sind, planmäßig zurückgegangen sind. Diese Entwicklung belegt die erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen zur Ertragssteigerung, der eingeschlagene Wachstumspfad funktioniert. Vor allem wurde die Anzahl der Studierenden nachhaltig erhöht und gleichzeitig der Erlös pro Studierenden durch eine verringerte Discount-Rate verbessert. Darüber hinaus ist der Einstieg in den hart umkämpften internationalen Markt der Executive Education gelungen. Auch das ist ein Beweis für die Qualität in Lehre und Forschung an der Jacobs University Bremen.

Trotz steigender Anzahl der Studierenden und Umsätze hat sich der betriebliche Gesamtaufwand aber nur geringfügig erhöht. Dieser Erfolg belegt das nachhaltige Kostenmanagement und den besonderen Einsatz der Mitarbeiter/-innen.

Die erfolgreiche Umsetzung der Planung zeigt, dass die Jacobs University Bremen die vom Board of Governors (Aufsichtsrat) gesetzten Ziele erfüllt. Über das Jahr 2017 hinaus unterstützen die Jacobs Foundation und die Freie Hansestadt Bremen die Jacobs University Bremen dauerhaft weiter. Die Jacobs Foundation hat sich vertraglich bereit erklärt, die Universität von 2018 bis 2027 insgesamt bis zu einem Maximalbetrag von CHF 100,0 Mio. zu unterstützen.

Die Förderung der Freien Hansestadt Bremen ist zukünftig grundlegend anders ausgestaltet. Die Jacobs University Bremen hatte in den ersten Jahren nach Gründung zum Aufbau ihres Betriebs einen Bankkredit als Annuitätendarlehen aufgenommen, der zum 31.12.2017 einen offenen Saldo von EUR 45,9 Mio. aufweist und durch eine Bürgschaft der Stadt besichert ist. Die Freie Hansestadt Bremen hat im Juni 2018 entschieden, dass sie das Darlehen übernimmt und hierüber dauerhaft die Finanzkraft der Jacobs University Bremen stärkt. Durch diese Maßnahme wird die Liquidität durch den Wegfall von Tilgung, Zinsen und Bürgschaftsprovision nachhaltig um EUR 2,5 Mio. pro Jahr verbessert. Bereits vor Übernahme des Darlehens durch die Freie Hansestadt Bremen verfügte die Universität gemäß der Planung für das Jahr 2018 und die Folgejahre über ausreichende finanzielle Mittel.

Diese zukunftsweisenden Entscheidungen belegen: Die Jacobs University Bremen wird ihrer Rolle als innovatives Bildungsunternehmen am Standort Bremen gerecht. Der Traum einer privaten englisch-sprachigen Universität für Studierende aus der ganzen Welt, mit dem Anspruch von gelebter Internationalität und Interkulturalität, mit einem interdisziplinären Ansatz in Lehre und Forschung, ist in Deutschland, am Standort Bremen Nord, Realität geworden.



Prof. Dr. Michael Hülsmann · PRÄSIDENT / GESCHÄFTSFÜHRER

2017 IM ÜBERBLICK

Die Jacobs University Bremen gGmbH (JUB) ist eine staatlich anerkannte private Universität in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH, die vom Wissenschaftsrat akkreditiert wurde. Sie ist international ausgerichtet und hat das Ziel, junge Menschen aus allen Kontinenten zu Weltbürgern mit Verantwortungsbewusstsein und Führungsqualitäten auszubilden. Studierende, Professoren/-innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen arbeiten gemeinsam am Erwerb von Wissen und der Wissensvermittlung. Auch in der Forschung und Lehre ist die Universität international ausgerichtet und arbeitet mit Partnern in aller Welt zusammen.

Die Leitlinien sind:

- Auswahl von leistungswilligen Studierenden mit guter Vorbildung
- Forschung und Lehre durch sorgfältig ausgesuchte Professoren/-innen
- Hohe Ansprüche an die Gestaltung der Studienprogramme
- Internationalität in der Zusammensetzung der Studierendenschaft und des Lehrkörpers
- International anerkannte Abschlüsse und Studienleistungen
- Englisch als Unterrichtssprache
- Interdisziplinarität in Lehre und Forschung, d.h. fachübergreifende Zusammenarbeit der Disziplinen zur Lösung komplexer Probleme
- Interaktivität durch eine vernetzte Lehr-/Lernumwelt, Einheit von Lehre, Forschung und Leben auf dem Campus

Das Studienangebot umfasst die Ausbildung von Bachelor-, Master- und Ph.D.-Studierenden. Die Jacobs University Bremen verleiht die akademischen Grade „Bachelor of Arts“, „Bachelor of Science“, „Master of Arts“, „Master of Science“ und „Ph.D.“ und ernennt Professoren/-innen.

Der 14. Undergraduate-Jahrgang der Studierenden hat sein Studium im Juni 2017 nach drei Studienjahren mit einer Erfolgsquote von 93,7 % erfolgreich mit einem Bachelor-Grad abgeschlossen und wurde am 9. Juni 2017 feierlich graduiert. Die „Class of 2017“ hatte insgesamt 284 Absolventen/-innen, darunter 158 Bachelor, 44 Master und 82 Ph.D.s.

Organisatorisch gliedert sich die Jacobs University Bremen in vier Strategic Business Units (SBU's), die produkt-, markt- und vertriebsorientiert ausgerichtet sind. Die Strategic Business Units umfassen die Undergraduate Education (SBU 1), Graduate Education/Special Programs (SBU 2), Research & Transfer (SBU 3) und Business Solutions (SBU 4). Im Bereich Business Services sind die klassischen Unternehmensfunktionen sowie Dienstleistungen zusammengefasst. Hierzu gehören Finance mit Accounting und Controlling, Legal, Human Resources, IT, Information Resource Center (IRC), Purchasing, Infrastructure und Campus Life.

Die Jacobs University Bremen verfügt über einen eigenen Campus. Hier befinden sich die Hörsäle und Seminarräume, die Bibliothek und Forschungsbereiche. Auch sind dort drei Colleges mit eigenen Kantinen sowie ein Gästehaus angesiedelt. Durch die Colleges ist der Großteil der Studierenden direkt auf dem Campus untergebracht. Dies spiegelt sich in einzelnen Aufwands- und Ertragsarten wieder. Die räumliche Einheit von Forschung, Lehre und Unterkunft ist bei den Studierenden ausgesprochen beliebt und ein großer Wettbewerbsvorteil gegenüber den meisten anderen Universitäten. Aufgrund der zahlreichen Studierenden aus unterschiedlichen Ländern ist die Studierendenschaft durch eine große Internationalität und hohem interkulturellen Verständnis geprägt.

Insgesamt waren in 2017 durchschnittlich 405 Mitarbeiter/-innen, zum Bilanzstichtag 407 Mitarbeiter/-innen beschäftigt, davon 67 Professoren/-innen. Die Gesamtkapazität (FTE) betrug zum 31. Dezember 2017 342.

Das Stammkapital der Jacobs University Bremen in Höhe von 33.000 Euro wird von der Jacobs Foundation (22.000 Euro), der Reimar Lüst Stiftung (5.500 Euro) und der Jacobs University Bremen Alumni and Friends Stiftung GmbH (5.500 Euro) gehalten.

KENNZAHLEN (KEY PERFORMANCE INDICATORS, KPI)

	2017	2016
Business KPI		
Jahresergebnis in Mio. EUR	-0,792	-1,704
Gesamtleistung (Spenden + Forschung + Lehre) in Mio. EUR	49,276	47,893
davon Undergraduate Education	17,847	15,640
davon Graduate, Special and Executive Education	3,286	1,575
davon Research and Transfer	13,031	12,679
davon Business Solutions	0,912	1,000
davon Freie Hansestadt Bremen	3,000	3,000
davon Jacobs Foundation	11,200	14,000
Gesamtleistung (Spenden + Forschung + Lehre) in Mio. EUR abzgl. Discounts	43,310	42,836
Bilanzsumme in Mio. EUR	119,127	128,968
Eigenkapitalquote in %	48,3	46,4
Fremdkapitalquote in %	51,7	53,6
Personal		
durchschnittliche Mitarbeiterzahlen	405	400
Mitarbeiter/-innen insgesamt (inkl. Drittmittel)	415	416
davon Professoren/-innen	67	70
davon wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen	203	227
davon Verwaltung	137	119
Education KPI		
Bachelor		
durchschnittliche SAT4 Ergebnisse in Punkten (neue Bachelor Studierende)*	1.287	1.223
durchschnittliche ACT5 Ergebnisse in Punkten (neue Bachelor Studierende)	30	28
Anzahl immatrikulierte Bachelors (inkl. Foundation Year, Visiting/Exchange)	885	762
Anzahl graduierte Bachelors	158	202
Erfolgsquote Bachelors in %* ¹	93,7	93,7
Discount-Rate in % (alle Bachelor Studierende)	29,8	30,8
Master		
Anzahl immatrikulierte Academic Masters	220	140
Anzahl graduierte Academic Masters	44	59
Erfolgsquote Academic Masters in %* ¹	88,9	88,9
Ph. D.		
Anzahl immatrikulierte Ph. D. s	278	325
Anzahl graduierte Ph. D. s	82	77
durchschnittliche Studiendauer bis Ph. D. in Monaten	59	46
Anzahl Studierende (Bachelor, Master, Ph. D.)	1.399	1.244
Research KPI		
Auftragsvolumen Drittmittel insgesamt in Mio. EUR seit 2001	169,4	156,9
davon Anteil Overhead in %	14,5	14,3
Drittmittelanträge in Evaluation in Mio. EUR	32,6	34,5
davon Anteil Overhead in %	14,8	16,2
Drittmittelumsatz in Mio. EUR	12,2	12,4
davon Anteil Overhead in %	16,4	17,5
Drittmittelumsatz / Professor in TEUR	205,9	200,0

Rundungsdifferenzen sind programmbedingt, Darstellung des Vorjahres entsprechend der Umgliederung im Berichtsjahr

* Entsprechend offizieller Neu-Definition der SAT4-Bewertungsverfahren

*¹ Anpassung des Vorjahres nach Semesterende

STRATEGIE UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Die Jacobs University Bremen gGmbH hat sich in den Jahren 2014 bis 2017 neu ausgerichtet. Im Rahmen dieser Neuausrichtung haben die Jacobs Foundation aus Zürich, die Freie Hansestadt Bremen sowie die Jacobs University Bremen einen Trilateralen Vertrag abgeschlossen, in dem wesentliche Ziele, Aufgaben und Unterstützungsleistungen festgelegt wurden. Das Ziel ist ein strukturell ausgeglichener Haushalt ab dem Jahr 2018.

Der Umsetzungsplan folgt der Strategie einer klaren Fokussierung auf das Kerngeschäft und den Anforderungen einer modernen Universität. Gleichzeitig muss dies mit den Erfordernissen an ein Wirtschaftsunternehmen in Einklang gebracht werden. Hierzu wurde sowohl bei der Umsatz- als auch bei der Kostenseite angesetzt und entsprechende Potenziale gehoben.

Auf der Umsatzseite wurden für die einzelnen Studiengänge und Produkte die Strategic Business Units geschaffen, die für die Steuerung und den Vertrieb zuständig sind. Die jeweiligen Strategic Business Units haben ihr Angebot überarbeitet und moderne Vertriebsstrukturen geschaffen. Bestehende Studienprogramme wurden neu ausgerichtet und teilweise auch geschlossen. Neue attraktive Studienprogramme wurden eingeführt, um die steigende Anzahl der Studierenden und daraus resultierend höhere Erträge nachhaltig zu generieren. Darüber hinaus wurde das Produktangebot in angrenzenden Bereichen ausgebaut. Die Jacobs University Bremen arbeitet jetzt verstärkt mit Unternehmen im Bereich der Forschung und Weiterbildung zusammen. Beispielsweise wurde der Bereich „Executive Education“ stark ausgebaut. Durch die höhere Anzahl von Studierenden und die neuen Produktfelder konnte der Umsatz in diesen Bereichen wesentlich gesteigert und planmäßig rückläufige Unterstützungszahlungen aus dem Trilateralen Vertrag kompensiert werden.

Auf der Kostenseite wurden die Personal- und Sachkosten nachhaltig verringert. Substantielle Einspareffekte wurden im 4-Jahres-Plan durch einen gezielten Personalabbau und durch Prozessoptimierung erreicht. Auch bei den Sachkosten wurden Möglichkeiten zur Kostenreduzierung analysiert und umgesetzt. Dies führte zur dauerhaften Verbesserung der Kostenbasis. Die geringere Kostenbasis ist ein entscheidender Schritt für einen ausgeglichenen Haushalt.

Im Rahmen des Transformationsprozesses bleiben die vorgenannten Leitlinien erhalten und sollen in ihrer Kombination den Erhalt der Alleinstellungsmerkmale der Jacobs University Bremen gewährleisten. Der 2014 angestoßene Transformationsprozess sollte die nachhaltige wirtschaftliche Unabhängigkeit der Jacobs University Bremen erreichen. Die Umsetzung der Strategie folgte der verabschiedeten Planung. Die positiven Entwicklungen sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Kostenseite zeigen den erfolgreichen Abschluss der Transformation der Jacobs University Bremen zu einer wirtschaftlich geführten Universität.

Die Jacobs University Bremen hat ihren positiven Geschäftsverlauf fortgesetzt. Gegenüber dem Vorjahr wurde der Umsatz bei einem gleichzeitigen Rückgang der Zuwendungen aus dem Trilateralen Vertrag gesteigert; dies wurde vor allem durch eine Erhöhung der Studierendenzahlen und einen höheren Umsatz pro Studierendem erreicht.

Einen wichtigen Beitrag hat die verbesserte Vertriebssteuerung geleistet. Dabei wurden unter anderem das Zulassungsverfahren umgestellt und weiterführende Marketing- sowie Vertriebsmaßnahmen eingeführt. Beispielsweise wurde die Marketingkommunikation digitalisiert und optimiert. Mit den potentiellen Studierenden wird eine aktive Kommunikationsstrategie verfolgt. Es wird weltweit in den Aufbau eines Netzwerkes zu geeigneten Schulen und in ein internationales Agentennetzwerk investiert. Auch bei den nicht auf Studierende ausgerichteten Geschäftsbereichen werden zielgerichtete Vertriebs- und Marketingaktivitäten verfolgt. Alle Maßnahmen werden einer laufenden und quantifizierten Wirkungsanalyse unterzogen, sodass der Marketing-Mix weiter verbessert und bei Abweichungen kurzfristig gegengesteuert werden kann.

Die wirkungsvolle Umsetzung dieser Maßnahmen spiegelt sich zum Beispiel im Wachstum der Studierendenzahl von 12 % gegenüber dem Vorjahr wider. Im Herbstsemester 2017 waren insgesamt 1.399 Studierende aus 110 Ländern (gegenüber 1.244 Studierenden in 2016) an der Jacobs University eingeschrieben, davon 60 (53 in 2016) in den Propädeutika, 801 (679 in 2016) als Undergraduates sowie 220 Master-Students (140 in 2016), 278 Ph.D.s (325 in 2016) und 40 sonstige Studierende (47 in 2016).

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2017 TEUR	2016 TEUR
1. Zuwendungen für den laufenden Betrieb	15.112	18.000
2. Erlöse aus Forschung und Lehre	27.787	24.403
3. Sonstige betriebliche Erträge	7.284	5.034
	50.183	47.437
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	0	15
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	528	863
	528	878
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	21.257	19.330
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.517	3.303
	24.774	22.633
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.461	4.714
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.285	20.944
8. Erträge aus Beteiligungen	12	12
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	570	1.568
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.489	1.539
11. Spenden für den Kapitalstock und Investitionen sowie Zuschüsse	0	66
12. Einstellung in den Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	-66
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	-6
14. Ergebnis nach Steuern	-783	-1.695
15. Sonstige Steuern	9	-9
16. Jahresfehlbetrag	-792	-1.704

BILANZ

AKTIVA

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.819	1.674
2. Geleistete Anzahlungen	166	53
	1.985	1.727
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	83.975	86.512
2. Technische Anlagen und Maschinen	751	807
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.997	6.135
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0
	89.722	93.454
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25	25
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	33	33
3. Beteiligungen	2	2
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	251
	60	311
	91.767	95.492
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	37	31
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	20	25
3. Geleistete Anzahlungen	33	1
	90	57
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.883	11.915
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.604	2.671
	15.487	14.586
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	10.034	17.630
	25.610	32.273
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.647	1.077
D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	103	126
	119.127	128.968

PASSIVA

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	33	33
II. Kapitalrücklage	12.354	14.058
III. Jahresfehlbetrag	-792	-1.704
	11.595	12.387
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE	45.898	47.392
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	6	7
2. Sonstige Rückstellungen	1.824	9.514
	1.830	9.521
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.252	47.321
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.681	1.908
3. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern EUR 312.241,42; Vorjahr 308.914,68)	6.670	7.634
	55.603	56.863
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	4.200	2.806
	119.127	128.968

Rundungsdifferenzen sind programmbedingt, Darstellung des Vorjahres entsprechend der Umgliederung im Berichtsjahr

CASH-FLOW-RECHNUNG

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	-792	-1.704
(-) Gewinn / (+) Verlust aus dem Anlageabgängen	-4	0
Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	-1.493	-1.510
Abschreibungen	4.461	4.714
Wertberichtigung Studierendendarlehen	-2.980	-1.460
Cash-flow aus Umsatztätigkeit	-808	39
Veränderung Net Working Capital	-4.983	520
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5.791	559
Einzahlungen aus Sach- und Finanzanlagenabgängen	251	1
Einzahlungen in Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	66
Auszahlungen für Investitionen in Sach- und Finanzanlagen	-987	-1.429
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-736	-1.362
Auszahlung aus der Tilgung von Darlehen	-1.069	-1.052
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.069	-1.052
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-7.596	-1.856
Finanzmittelbestand am 01. Januar	17.630	19.486
Finanzmittelbestand am 31. Dezember	10.034	17.630

Rundungsdifferenzen sind programmbedingt, Darstellung des Vorjahres entsprechend der Umgliederung im Berichtsjahr

ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2017 wurden die **gesamten Erlöse** von EUR 47,4 Mio. in 2016 auf EUR 50,2 Mio. trotz des planmäßigen Rückgangs der Zuwendungen aus dem Trilateralen Vertrag um EUR 2,8 Mio. gesteigert. Auf der anderen Seite stieg der **betriebliche Gesamtaufwand** (Material- und Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) nur geringfügig von EUR 49,2 Mio. auf EUR 50,0 Mio. an. Bei einem **Finanzergebnis** von EUR -0,9 Mio. ergibt sich ein Jahresergebnis von EUR -0,79 Mio. nach einem Ergebnis von EUR -1,70 Mio. im Vorjahr.

Die **Zuwendungen aus dem laufenden Betrieb**, die sich aus Spenden und den Zuwendungen des Trilateralen Vertrags zusammensetzen, belaufen sich auf EUR 15,1 Mio. (VJ: EUR 18,0 Mio.). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der bereits dargelegten planmäßig verringerten Zahlung aus dem Trilateralen Vertrag. Diese Zuwendungen verringerten sich von EUR 17,0 Mio. auf EUR 14,2 Mio., hiervon wurden EUR 3,0 Mio. von der Freien Hansestadt Bremen und EUR 11,2 Mio. von der Jacobs Foundation gezahlt. Die weiteren Spenden lagen mit EUR 0,9 Mio. knapp auf dem Vorjahresniveau von EUR 1,0 Mio. Diese setzen sich im Wesentlichen aus zweckungebundenen Zuwendungen und Stipendien zusammen. Hinzu kommen Spenden von Privatpersonen und Unternehmen sowie von Mitgliedern der Fördergruppen „Friends and Family Club“ und „President's Table“.

Bei der **Forschung und Lehre** konnten die Erlöse deutlich von EUR 24,4 Mio. im Vorjahr auf EUR 27,8 Mio. gesteigert werden. Diese Entwicklung zeigt sich in der Discount-Rate von 34 % (VJ: 35 %), in die alle im Geschäftsjahr 2017 mit den Undergraduate-Studierenden erzielten Erlöse einfließen. Die Erträge aus der Lehre (Tuition und Room & Board) betragen EUR 21,3 Mio. (Vj. EUR 17,3 Mio.). Trotz der deutlich um 155 auf 1.399 gestiegenen Anzahl der Studierenden gegenüber dem Vorjahr haben sich die Rabatte aus den Financial Aid Packages für die Undergraduates nur von EUR 4,9 Mio. auf EUR 5,3 Mio. erhöht und belegen die zurückhaltende Rabattpolitik. Bei der aktuellen Freshman-Kohorte im Undergraduate-Bereich liegt die Discount-Rate mit 29 % (VJ: 28 %) trotz steigender Anzahl der Studierenden klar unter dem Zielwert von 30 %. Erlösschmälerungen wurden von den Umsätzen abgesetzt. Die Erträge aus Forschung und Transfer betragen im Berichtsjahr EUR 13,2 Mio. (Vj. EUR 12,7 Mio.), wovon EUR 12,1 Mio. (Vj. EUR 12,2 Mio.) aus reinen drittmittelfinanzierten Forschungsprojekten resultieren, obwohl sich die Anzahl der Professoren/-innen im Forschungsbereich von 72 in 2015 über 62 in 2016 auf 59 in 2017 verringert hat.

Die übrigen **sonstigen betrieblichen Erträge** sind von EUR 3,4 Mio. im Vorjahr auf EUR 5,6 Mio. im Geschäftsjahr 2017 angestiegen. Bei einigen Rückstellungen entfielen die Gründe bzw. die Beträge konnten um insgesamt EUR 1,4 Mio. im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden. Darüber hinaus stiegen die **sonstigen ordentlichen Erträge** um EUR 0,9 Mio. an. Durch erforderliche Anpassungen bei den gestundeten Forderungen gegenüber Studierenden erhöhten sich die Erträge aus der Auflösung der Wertberichtigungen um EUR 0,6 Mio.

Der **Personalaufwand** liegt mit EUR 24,8 Mio. über dem Vorjahreswert von EUR 22,6 Mio. Nach den Personalreduzierungen im Rahmen der Neuausrichtung fand ein leichter Personalaufbau im Berichtsjahr statt. Auch wurden gezielt Gehaltsanpassungen durchgeführt. Analog zum Vorjahr enthalten die Personalaufwendungen die Zuführungen zur Rückstellung für variable Gehaltsbestandteile für die Professoren/-innen und noch nicht genommenen Urlaub.

Die Höhe der **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** sank im Berichtsjahr um EUR 0,3 Mio. auf EUR 4,5 Mio.

Im Rahmen des konsequenten Kostenmanagements haben sich die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** trotz steigender Umsätze und Anzahl der Studierenden von EUR 20,9 Mio. auf EUR 20,3 Mio. verringert. Die Einsparungen resultieren aus einer Vielzahl von Einzelpositionen. Die Systematik der Bewertung der Forderungen aus Studiengebühren wurde analog zum Vorjahr beibehalten. Im Berichtsjahr war nach weitreichenden Wertberichtigungen in der Vergangenheit keine weitergehenden Wertberichtigungen erforderlich.

Der **Zinsaufwand** liegt mit EUR 1,5 Mio. leicht unter dem Vorjahresniveau. Die Zinserträge gingen aufgrund der erforderlichen Anpassungen bei der Finanzierung der Studierenden planmäßig auf EUR 0,6 Mio. (VJ: EUR 1,6 Mio.) zurück. Das Finanzergebnis beträgt EUR -0,9 Mio. nach EUR 0,0 Mio. im Vorjahr.

Insgesamt ergibt sich ein **Jahresergebnis** von EUR -0,79 Mio., das trotz rückläufiger Zahlungen aus dem Trilateralen Vertrag besser ist als das Vorjahresergebnis von EUR -1,70 Mio. Das Jahresergebnis von EUR -0,79 Mio. entspricht dem im Vorjahr budgetierten Ergebnis in Höhe von EUR -0,77 Mio.

VERMÖGENSLAGE

Die **Bilanzsumme** hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 9,8 Mio. auf EUR 119,1 Mio. verringert. Der Rückgang resultiert insbesondere aus einer Reduzierung des Anlagevermögens durch planmäßige Abschreibungen auf EUR 91,8 Mio. (VJ: EUR 95,5 Mio.) sowie des „Kassenbestands, Guthaben bei Kreditinstituten“ auf EUR 10,0 Mio. (VJ: EUR 17,6 Mio.). Die **sonstigen Vermögensgegenstände** befinden sich mit EUR 2,6 Mio. leicht unter dem Vorjahresniveau von EUR 2,7 Mio. Auf der anderen Seite sind sowohl die **Forderungen aus Lieferung und Leistung** von EUR 11,9 Mio. auf EUR 12,9 Mio. als auch die **aktivischen Rechnungsabgrenzungsposten** von EUR 1,1 Mio. im Vorjahr auf EUR 1,6 Mio. angestiegen.

Das **Eigenkapital** beträgt EUR 11,6 Mio. und liegt aufgrund des Verlusts von EUR -0,79 Mio. leicht unter dem Vorjahreswert von EUR 12,4 Mio. Bei der Bewertung des Eigenkapitals muss der eigenkapitalnahe Sonderposten für Investitionszuschüsse von EUR 45,9 Mio. (VJ: EUR 47,4 Mio.) berücksichtigt werden, woraus sich eine komfortable Quote zur Bilanzsumme von 48 % (VJ: 46 %) ergibt.

Die **Rückstellungen** haben sich von EUR 9,5 Mio. zum Jahresende 2017 auf EUR 1,8 Mio. verringert. Durch die inzwischen erfolgte und erforderliche Neu-Berechnung der Studierendenverträge konnten die hierfür gebildeten Rückstellungen von EUR 5,2 Mio. in Anspruch bzw. aufgelöst werden. Auch die Rückstellungen für Reparaturen und Erhaltungsmaßnahmen von EUR 1,4 Mio. wurden in Anspruch genommen bzw. aufgelöst. Bei anderen Rückstellungen kam es zu Anpassungen und vereinzelt zur Auflösung, wenn der Grund für die Rückstellung entfallen war.

Die **Verbindlichkeiten** haben sich leicht von EUR 56,9 Mio. im Jahr 2017 auf EUR 55,6 Mio. verringert. Die „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ von EUR 46,3 Mio. (Vj: EUR 47,3 Mio.) beinhalten ein ursprünglich im Jahr 2003 aufgenommenes Darlehen der Bremer Aufbau-Bank GmbH, das durch die Freie Hansestadt Bremen besichert ist.

Bei Fristengliederung der Bilanz ist das langfristige Anlagevermögen von EUR 91,8 Mio. zu 63 % (Vj: 63 %) durch das Eigenkapital und den „eigenkapitalähnlichen Sonderposten“ gedeckt. Außerdem ist ein Großteil der „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ erst langfristig fällig, wodurch sich die Deckung langfristiger Aktiva durch langfristige Passiva weiter verbessert.

ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

Die Jacobs University Bremen gGmbH hat ihren positiven Geschäftsverlauf gemäß der Planung konsequent fortgesetzt. Das Jahresergebnis entspricht mit EUR -0,79 Mio. dem budgetierten Ergebnis von EUR -0,77 Mio. Die gesamten Erlöse stiegen im Vorjahresvergleich von EUR 47,4 Mio. auf EUR 50,2 Mio., was einer Steigerung von 6% entspricht, trotz des planmäßigen Rückgangs der Zuwendungen aus dem Trilateralen Vertrag um EUR 2,8 Mio. Unter Herausrechnung der rückläufigen Zuwendungen aus dem Trilateralen Vertrag betrug die Steigerung sogar 12 %.

Die Umsatzsteigerung wurde vor allem durch eine Steigerung der Anzahl der Studierenden und einen höheren Umsatz pro Studierendem erreicht. Auf der Kostenseite stieg der betriebliche Gesamtaufwand nur geringfügig von EUR 49,2 Mio. auf EUR 50,0 Mio. an. Dieser Anstieg von 2 % ist stark unterproportional zur Erlössteigerung und belegt das konsequente, nachhaltige Kostenmanagement. Diese Ertrags- und Kostenentwicklung ist ein entscheidender Schritt zu einem ausgeglichenen Haushalt. Nach der vierjährigen Restrukturierungsphase von 2014 bis 2017 sind damit die Weichen für eine positive Entwicklung gestellt.

Durch die eingeleiteten Maßnahmen zur Optimierung der Produktangebote, der Vertriebs- und Marketingsteuerung sowie der nachhaltigen Verbesserung der Kostenposition wird auch über das Jahr 2018 hinaus von einer positiven Entwicklung ausgegangen. Die Voraussetzung ist ein stabiler Bildungsmarkt und die weitere Akzeptanz der Produkte und Dienstleistungen der Jacobs University Bremen bei der Privatwirtschaft. Durch die aufgebauten Steuerungsinstrumente können Marktchancen schnell identifiziert und genutzt werden. Gleichzeitig wird unverändert ein Fokus auf Kostendisziplin liegen.

ANHANG

SCHIRMHERREN

James A. Baker, III.

1981 – 1985 Stabschef des Weißen Hauses, USA
1985 – 1988 Finanzminister, USA
1989 – 1992 Außenminister, USA

Dr. h. c. Hans-Dietrich Genscher (1927-2016)

1969 – 1974 Innenminister, Bundesrepublik Deutschland
1974 – 1992 Außenminister, Bundesrepublik Deutschland

Klaus J. Jacobs (1936-2008)

1973 – 1990 Vorsitzender der Geschäftsführung und Präsident
des Verwaltungsrates Jacobs Suchard AG
(bis 1982 Jacobs AG)
1989 – 2004 Gründer und Präsident der Jacobs Foundation, Zürich
1990 – 1996 Gründung und Verwaltungsratsmitglied der
Barry Callebaut AG
1996 – 2007 Vize-Präsident, Verwaltungsratspräsident
und Geschäftsführer der Adecco AG

Hilmar Kopper

1989 – 1997 Vorstandssprecher, Deutsche Bank AG,
Frankfurt/Main
1997 – 2002 Aufsichtsratsvorsitzender, Deutsche Bank AG,
Frankfurt/Main
1998 – 2010 Aufsichtsratsvorsitzender, DaimlerChrysler AG,
Stuttgart

Prof. Dr. Reimar Lüst

1972 – 1984 Präsident, Max-Planck-Gesellschaft, München
1984 – 1989 Generaldirektor, European Space Agency, Paris
1989 – 1999 Präsident, Alexander von Humboldt-Stiftung, Bonn

Dr. Fritz Schaumann (1946-2017)

1988 – 1998 Staatssekretär für Bildung und Wissenschaft,
Bundesrepublik Deutschland
1998 – 2006 Präsident, International University Bremen
2006 – 2011 Präsident, Kunststiftung NRW

GESELLSCHAFTER

Jacobs Foundation

Reimar Lüst Stiftung

Jacobs University Bremen Alumni & Friends Stiftung GmbH

AUFSICHTSRAT 2017

Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner Vorsitzender
Mitglied des Vorstands, Stiftung Charité, Berlin

Prof. Dr. Jutta Allmendinger
Präsidentin, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Dr. h.c. Erik Bettermann
Intendant a.D., Deutsche Welle, Bonn

Prof. Dr. Antje Boetius
Direktorin, Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven

Dr. Werner Brinker
Ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes,
EWE Aktiengesellschaft, Oldenburg

Andrew S. Douglas, Ph.D.
Associate Dean for Academic Affairs and
Professor of Mechanical Engineering,
Johns Hopkins University, Baltimore

Marco R. Fuchs
Vorstandsvorsitzender, OHB System AG, Bremen

Sandro Giuliani Stellvertretender Vorsitzender seit 07.11.17
Geschäftsführer Jacobs Foundation, Zürich

Martin Günthner
Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, Bremen

Dr. Joh. Christian Jacobs Stellvertretender Vorsitzender bis 07.11.17
Ehrenvorsitzender, Jacobs Foundation, Zürich

Prof. Dr. Otfried Jarren bis 01.01.17
Prorektorat Geistes- und Sozialwissenschaften,
Universität Zürich

Ingo Kramer
Geschäftsführender Gesellschafter, J. Heinr. Kramer
Holding GmbH, Bremerhaven

Prof. Dr. David W. Leebron
President, Rice University, Houston

Prof. Dr. Karin Lochte
Ehemalige Direktorin, Alfred-Wegener-Institut
Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung,
Bremerhaven

Peter Lürßen
Geschäftsführer, Fr. Lürssen Werft GmbH & Co. KG,
Bremen

Prof. Dr. Reimar Lüst Ehrenvorsitzender
Aufsichtsratsgründungsvorsitzender 1999-2004,
International University Bremen

Ursula M. May
Head of Resource Management and Training,
Siemens Wind Power GmbH, Hamburg

Albert Schmitt
Managing Director, Die Deutsche
Kammerphilharmonie Bremen

Anne Valtink
Jacobs Alumna, Class of 2013
Vorsitzende, Jacobs University Bremen
Alumni & Friends Stiftung GmbH

Prof. Dr. Hildegard Westphal
Direktorin, Leibniz-Zentrum für Marine
Tropenökologie, Bremen

IMPRESSUM

Herausgeber

Jacobs University Bremen gGmbH
Campus Ring 1
28759 Bremen
Telefon: +49 421 200-40
Fax: +49 421 200-4113
E-Mail: info@jacobs-university.de
URL: www.jacobs-university.de

Verantwortlich für den Inhalt

Prof. Dr. Michael Hülsmann, Präsident/Geschäftsführer

Redaktionsschluss 6/2018

Druck

teamdruck GmbH, Stuhr/Bremen